

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUGUENIN

seit 1868



LOCLE

Graveurs - Médailleurs

ganze Heeresteile in wenigen Wochen aufgelöst werden, dann verlieren sich die Spuren der einzelnen sehr rasch.

Wir hatten reichlich Gelegenheit, uns in **Geduld zu üben** — mit den Angehörigen — bis sich eines Tages ein **methodischer Weg** fast von selbst ergab, um über einen grossen Teil der **Vermissten** einige Gewissheit zu erlangen.

Die Zentralstelle für Kriegsgefangene erhielt nun von Woche zu Woche aus sämtlichen kriegführenden Staaten umfangreiche Gefangenenlisten. Sie erfuhr, welchem Regiment die **betreffenden Militärpersonen** in der Heimat zugeteilt waren und in **welchem Lager** sie sich jetzt befanden. Alle diese Namen wurden **sorgsam und gewissenhaft** in spezielle Karteien eingetragen. Von der **anderen Seite**, aus der Heimat, schrieben die Familien. Die Namen der **Gesuchten** kamen in dieselbe Kartei, wo sie mit den vorhandenen **Blättern** verglichen wurden. So fanden Hunderttausende von Familien wieder die **gegenseitige Lebensspur**.

Zu Beginn des Krieges stellte ein **amerikanischer Freund** des Roten Kreuzes dem Genfer Werk **unentgeltlich eine Reihe von Holleridge-Watson-Maschinen** zur freien Verfügung. Es gelang in **geduldiger Arbeit**, die Namen der Gefangenen mit Hilfe dieser modernsten Maschinen in **verhältnismässig kurzer Zeit** auch nach Regimentern zu ordnen, ohne die **Grundkartei auflösen zu müssen**.

Aehnlich verfuhr man mit Leuten, die **bereits gesucht** waren, aber bis dahin **nie von sich hören liessen**. Sofern ganze Truppenteile **kriegsgefangen** sind, kann die Kriegsgefangenenzentrale ihren **Zugehörigen** schreiben. Sie schickt z. B. allen Gefangenen aus Regiment X **persönlich einen Brief** mit der Liste aller in diesem Regiment **Vermissten**, mit der Bitte, von den verstummten Kameraden zu sagen, was sie über sie wüssten.

Schon zeigt sich der Segen dieser Arbeit. Eine Fülle von Antworten geht ein. Die Kameraden schreiben fast alle. Wenn sie nichts zu sagen haben, schicken sie die **erhaltene Liste** der Verschollenen **wortlos** oder mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Alle helfen mit. Wenn sie selbst ihre Kameraden nicht alle mit Namen kannten, nennen sie den **Offizier**, der vermutlich Auskunft geben kann. Es werden zwar manche Soldaten verschollen bleiben. Aber noch diesen Winter werden sehr viele Familien **Nachricht** bekommen. Welch eine **Erleichterung**, endlich, endlich **Gewissheit** zu erhalten!

«Er fiel für sein Vaterland...». «Er liess sein Leben auf dem Felde der Ehre...». **Militärisch kurze, sachliche** Meldungen von Soldaten. Die **wenigen Angaben** von Ort, Tag und Stunde, wo das **Geschick** die betreffenden **Mitkämpfer** ereilte, diese in klaren, **unmissverständlichen** Handschriften **aufgezeichneten** Zeugnisse der Kameraden, mit so viel **Würde** und so viel **Ehrfurcht** verfasst, gehören mit zu den **ergreifendsten** Dokumenten, die hier **tagtäglich** eingehen.

G. Sp.

La Croix-Rouge suisse

Le Conseil fédéral a pris un arrêté reconnaissant la Croix-Rouge suisse comme unique association nationale de la Croix-Rouge sur le territoire de la Confédération.

L'arrêté précise la situation de la Croix-Rouge suisse par rapport à l'armée, ainsi que celle que lui confèrent les accords internationaux.

Internationales Rotes Kreuz und Naher Osten

Seit über zwei Jahren wurde das **Internationale Rotkreuzkomitee** in Aegypten und im **Nahen Osten** durch **Dr. Georges Vaucher** vertreten, der die ihm **übertragene Aufgabe** mit grosser **Hingabe** erfüllte. Im **Einvernehmen** mit **Dr. Vaucher** hat das **Internationale Rotkreuzkomitee** eine **Reorganisation** seiner **Vertretung** in Kairo durchgeführt. **Dr. Vaucher** bleibt weiterhin mit der **Pflege** der **Beziehungen** zu den **ägyptischen Behörden** beauftragt, während sich mit den **Beziehungen** zu den **britischen Militärbehörden** und dem **Besuch** der **Gefangenenlager** und **Militärspitäler** eine **Mission** mit **Dr. A. Vischer** (Basel) an der Spitze **beschäftigen** wird. **Dr. Vischer** ist in Kairo **eingetroffen**. Ihm zur Seite stehen **Dr. Pierre Descœudres**, der seit zwei Jahren als

Delegierter im Dienst des Internationalen Komitees steht, sowie **Frl. Martha Hensch**, **Mitarbeiterin der Kriegsgefangenenzentrale** in Genf, die **besonders die Aufgabe hat**, für **Koordinierung der Arbeit** in Kairo mit der der **Dienststellen in Genf** zu sorgen. Das **Internationale Rotkreuzkomitee** zählt darauf, dass die **Verstärkung seiner Delegation** im **Nahen Osten** **günstige Ergebnisse** für seine **gesamte Tätigkeit** zugunsten der **militärischen und zivilen Kriegsoffer** jeder **Nationalität** zeitigen werde.

Das Buch

Unser Körper.

Unter den **Neuerscheinungen in der pädagogischen Literatur** des Jahres 1942 wird ein **Lehrbuch der Anthropologie** von **Hans Heer**, **Reallehrer in Thayngen**, wohl einen **bevorzugten Platz** einnehmen. Der **Verfasser** ist durch sein vor **wenigen Jahren** **erschienenes** und **seither in vielen Schulen** **eingeführtes Skizzenheft** «**Unser Körper**» weithin **bekannt** geworden. Beide, das **Lehrbuch** und das **Skizzenheft**, **ergänzen** einander, und **beiden** merkt man an, dass sie aus **langer praktischer Unterrichtstätigkeit** **herausgewachsen** sind. In **25 Abschnitten** werden **Bau und Funktion** der **Organe** unseres **Körpers** in ihrem **ursächlichen Zusammenhang** **beschrieben**. Durch die **biologische Betrachtungsweise** bekommt der **Unterrichtsstoff** erst seinen **vollen Bildungswert**. Nicht **leeres, trockenes Wissen**, sondern **Ehrfurcht** vor dem **Leben** ist das **hohe Ziel** dieses **Unterrichtes**. Obwohl der **Verfasser** die **neuesten Ergebnisse** der **gelehrten Forschung** **berücksichtigt**, siehe z. B. den **Abschnitt** über die **Vitamine** und die **Hormone**, ist er doch **nicht in den Fehler** verfallen, **alles und jedes** erklären zu wollen. Je **weiter** der **Unterricht** **fortschreitet**, je **mehr** wird der **Schüler** in **staunender Bewunderung** **stille** stehen vor dem **Wunderwerk** des **eigenen Körpers**, und eine **Ahnung** mag ihn **ergreifen** von der **Fülle** und **Tiefe** dessen, was **menschlicher Forschergeist** wohl nie **ergründen** wird.

Bisher wurde der **Lehrstoff** der **Anthropologie** **gewöhnlich** als **letzter Abschnitt** des **gesamten naturkundlichen Unterrichtes** in der **Art** eines **kurzen Leitfadens** **dargeboten**. Das **Lehrbuch** von **Hans Heer** gibt mit seiner **weit eingehenderen** **Behandlung** dem so **wichtigen** **Unterrichtsgebiete** unseres **Wissens** **erstmalig** die ihm **zukommende** **Stellung** **innerhalb** der **übrigen** **Unterrichtsdisciplinen** und **füllt** **insofern** **tatsächlich** eine **bisher vorhanden** **gewesene Lücke** aus. **Aufgeweckte** **Schüler** und **vielleicht** **mehr** noch **ihre Eltern** werden in ihren **Musstunden** **gerne** nach dem **interessanten** **Lehr- und Lesebuch** **greifen**, und die **Lehrer** an **unsern** **Real-, Sekundar- und** **Bezirksschulen**, auch an den **Gymnasien**, sowie an den **Abschlussklassen** **unserer Elementarschulen** werden dem **Verfasser** für die **wertvolle** **Unterrichtshilfe** **dankbar** sein.

F. M.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

FHD des Kantons Solothurn.

Am 1. Februar treffen sich alle FHD des Kantons Solothurn in **Oensingen** im **Hotel «Kreuz»**.

Program m :

- 14.30—15.30 Soldatenlieder-Singen (Lt. Hptm. Kaus, Kdt. IV/90).
- 15.30—16.30 «Gemeinschaftsgeist im FHD», Vortrag von Frl. Dr. Borsinger vom FHD-Pressedienst.
- 16.30—18.00 Armeefilme.
- 18.00 Kameradschaftliches Beisammensein. Kurze Produktionen oder Musterchen aus dem Aktivdienst sind willkommen.

Für den **Monat April** ist eine **Tagesübung** **vorgesehen** zur **Ausbildung** eines **Verbandskaders**, bestehend aus **Of., Gruppenleiterinnen** und **fachtechnisch** **besonders ausgewiesenen FHD** aus allen **Kategorien** und **Sektionen**. Im **Juni** soll dann eine **grosse Tagesübung** im **Jura** wieder **alle FHD** **vereinigen** zu **Feldpredigt, Gruppen- und** **Gesamtübungen**.